

Virtuosen in Kinderschuh

Streicher der Musikschule Appenzell präsentieren ihr Können

Die verschiedenen Ensembles der Musikschule Appenzell haben am Dienstagabend ein Konzert in der Klosterkirche gegeben. Dabei spielten die Violonisten und Cellisten vor allem Vivaldi und Filmmusik.

Mirjam Bächtold

Die Geigen unters Kinn geklemmt warten die Kinder mit erhobenem Bogen gespannt auf den Einsatz ihrer Lehrerin Aleksandra Andris. Und dann füllen sie die Klosterkirche mit dem synkopischen Einstieg von Coldplays «Viva la vida». Etwas Poppiges zum Beginn hat Aleksandra Andris gewählt. Als zweites Stück präsentieren die «grosse Chline», so heisst das Ensemble, den Kanon in D von Pachelbel. Hochkonzentriert hängen einige an den Noten, andere gehen mehr mit der Musik mit. Bei kleinen Fehlern spielen sie lächelnd weiter, so dass es niemand merkt.

Hohes Niveau

Am Konzert in der gut besuchten Kirche präsentieren die verschiedenen Ensembles der Musikschule Appenzell, was sie im vergangenen Jahr gelernt haben. Die Ensembles seien eine gute Möglichkeit, zu lernen in der Gruppe zu spielen, sagt Monica Tarcsay.

Als nächstes präsentieren sich die kleinsten Geigen- und Cellospieler im Ensemble «Gummibärli». Sie zählen konzentriert mit, um im Takt zu bleiben und präsentieren stolz, was sie schon können. Sie spielen zwei Volkslieder, ein russisches und ein bolivisches.

Die Violinklasse von Monica Tarcsay zeigt ihr hohes Niveau in zwei Stücken aus der Filmmusik. Jenes aus dem Film «Forrest Gump» läßt mit seinen warmen Klängen zum Schwelgen ein. Danach wird es mit dem Intro zu «Mission Impossible» richtig fetzig. Das Tremolo gelingt sehr gut, und die Schüler ziehen ihre Bögen energisch über die Saiten. Sie nicken mit



Die jüngsten Ensemblespieler der Musikschule Appenzell spielten verschiedene Volkslieder.

(Bild: Mirjam Bächtold)

ihren Köpfen im Takt und leben mit der Musik mit.

Danach dürfen die begabtesten Schüler von Tarcsay das Violinenkonzert in b-Moll von Vivaldi spielen. Die Solisten gehen in der Musik auf und beweisen, dass auch Kinder virtuoso spielen können.

Das Cello-Ensemble von Katharina Weissenbacher setzt ebenfalls auf Vivaldi und Filmmusik. Mit Augenklappen kommen die Kinder und Jugendlichen auf die Bühne und entführen die Zuhörer mit der Titelmusik aus «Pirates of the Caribbean» auf ein Piratenschiff in stürmischer See.

Begabte Solisten

Nach der Pause spielt das «Vivaldi»-Kammerorchester der Kantonsschule St. Gallen mit Solisten der Musikschule Appenzell verschiedene Sätze aus Vivaldis «Vier Jahreszeiten». «Es ist eine Chance für unsere Schüler, einmal mit einem Orchester zu spielen», sagt Monica Tarcsay. Da Aleksandra Andris auch an der Kantonsschule unterrichtet, ist dieses Zusammenspiel zustande gekommen. Die Jugendlichen spielen perfekt zusammen ohne eigentliche Dirigentin. Denn Aleksandra Andris spielt selbst Geige und kann den Takt nur mit dem Kopf anzeigen. Die Solisten

beherrschen ihr Spiel. Besonders Andrin Dobler, der am Schweizerischen Jugendmusikwettbewerb den ersten Platz gewonnen hat, fällt auf. Er ist viel jünger als die anderen und spielt ein rasantes Solo. Er genießt sein Spiel, man könnte meinen, er hätte sein Leben lang nichts anderes gemacht. Auch Andrea Müller spielt drei tolle Soli, besonders schön und gut gespielt ist jenes im Allegro non molto im «Winter». Damaris Dörig und Riccarda Neff präsentieren ihr Können ebenfalls in zwei gut interpretierten Soli. Den grossen Applaus haben sich die Kinder und Jugendlichen nach dem Konzert verdient.